

37. Sitzung des Standardisierungsausschusses – per Videokonferenz

Verabschiedet

Freitag, 3. Juli 2020, 9:30 bis 13:00

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Bayerische Staatsbibliothek	Frau Dr. Sommer
Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg	Herr Dr. Goebel
Bibliotheksverbund Bayern	Herr Dr. Hohoff
Deutsche Nationalbibliothek	Herr Scholze
ekz Bibliotheksservice GmbH	Herr Seeger
Gemeinsamer Bibliotheksverbund	Herr Diedrichs
Hessisches Bibliotheks-Informationssystem	Herr Risch
Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen	Frau Dr. Schomburg (Vorsitz)
Informationsverbund Deutschschweiz	Herr Urech
Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg	Frau Rusch (bis TOP 4)
Kultusministerkonferenz (für das Öffentliche Bibliothekswesen)	Frau Dr. Gerlach
Die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH	Herr Mag. Hamedinger
Schweizerische Nationalbibliothek	Herr Aliverti
Sächsisches Staatsarchiv	Frau Dr. Wettmann

Staatsbibliothek zu Berlin Herr Althenhöner
Vertretung für das Öffentliche Bibliothekswesen Herr Budjan
Ständiger Gast (für das Öffentliche Bibliothekswesen) Frau Köster

Entschuldigt

Kultusministerkonferenz
(für das Wissenschaftliche Bibliothekswesen) Frau Balta
Ständiger Gast (für das Öffentliche Bibliothekswesen) Herr Nolte

Deutsche Nationalbibliothek

Frau Behrens (entschuldigt)	Arbeitsstelle für Standardisierung
Frau Hartmann (zu TOP 3)	Arbeitsstelle für Standardisierung
Herr Heuvelmann (zu TOP 6)	Fachbereich IT Informationsinfrastruktur
Frau Junger	Fachbereich Erwerbung und Erschließung
Herr Kett	Arbeitsstelle für Standardisierung
Herr Leinen	Fachbereich IT Informationsinfrastruktur
Frau Polak-Bennemann	Fachbereich IT Informationsinfrastruktur
Frau Röschlau (Protokoll)	Arbeitsstelle für Standardisierung

Tagesordnung

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung
2. Protokoll der 36. Sitzung des Standardisierungsausschusses am 12. Dezember 2019
3. Übergreifende Projekte
 - a. DACH-Dokumentationsplattform / 3R für DACH-Bibliotheken
4. Zusammenarbeit mit dem dbv:
 - a. Vertretung der ÖBs im STA und Kommunikationsfluss
5. Überlegungen zur Erweiterung des STA vor dem Hintergrund der Öffnung der GND
6. Berichte aus den Gremien und Arbeitsgruppen
 - a. Bericht aus den internationalen RDA-Gremien / Hintergrundinformationen
 - b. Bericht aus den Sonderarbeitsgruppen und der gemeinsamen Plattform aller Arbeitsgruppen
 - c. Bericht aus der FG-Datenformate; incl. Stand MARC/RDA Working Group und BIBFRAME
 - d. Bericht aus dem GND-Ausschuss

7. Berichte zu regulären Themen
 - a. Kooperative Erschließung im DACH-Raum
8. Organisation
 - a. Aktueller Stand zum Aufbau des neuen gesamtschweizerischen Verbundsystems SLSP
 - b. Einrichtung neuer Sonderarbeitsgruppen (AG Musik, AG Provenienzmerkmale)
9. Verschiedenes
 - a. Sitzungstermine
Nächste Sitzung am 3. Dezember 2020

Unterlagen

Die Unterlagen wurden laufend ab dem 12. Juni 2020 im Wiki des Standardisierungsausschusses eingestellt und über die Mailingliste angekündigt.

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung

Frau Schomburg, die Vorsitzende des Standardisierungsausschusses, begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste zur 37. Sitzung. Aufgrund der Corona-Pandemie muss die Sitzung virtuell durchgeführt werden und findet ausschließlich an einem Vormittag statt.

Begrüßt wird Herr Scholze von der Deutschen Nationalbibliothek, der die Nachfolge von Frau Niggemann angetreten hat. Damit übernimmt er auch die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden des Standardisierungsausschusses.

Entschuldigt sind Frau Balta (KMK) und Herr Nolte (Ständiger Gast für das öffentliche Bibliothekswesen).

Als Gäste nehmen Frau Hartmann (TOP 3) und Herr Heuvelmann (TOP 6) von der Deutschen Nationalbibliothek teil. Frau Behrens ist entschuldigt.

Mit 16 anwesenden Mitgliedern ist der Standardisierungsausschuss laut Geschäftsordnung (§ 10) beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen. Es gibt keine Ergänzungen.

2. Protokoll der 36. Sitzung des Standardisierungsausschusses am 12. Dezember 2019

Der Protokollentwurf der 36. Sitzung wurde am 14. Januar 2020 an die Mitglieder des Standardisierungsausschusses versandt. Die bis zum Ablauf der Rückmeldefrist am 11. Februar 2020 eingegangenen Änderungswünsche sind übernommen worden. In der Sitzung wird das Protokoll um die Einfügung „beispielhaft“ bei TOP 3, Beschluss ergänzt. Das Protokoll wird mit dieser Änderung ohne Gegenstimme verabschiedet.

3. Übergreifende Projekte

a. DACH-Dokumentationsplattform / 3R für DACH-Bibliotheken

Herr Kett stellt die beiden Projekte „DACH-Dokumentationsplattform“ und „3R für DACH-Bibliotheken“ anhand einer Präsentation vor.

Ziel des Projekts „DACH-Dokumentationsplattform“ ist es, ein Gesamtkonzept für die Dokumentation für Erschließung und Normdatenarbeit im DACH-Raum zu entwickeln. Dabei soll eine integrierte Dokumentationsplattform für die verschiedenen Zielgruppen, Materialien und Anwendungskontexte entstehen. Das Projektteam besteht aus Mitgliedern der Fachgruppe Erschließung (FG E), des GND-Ausschusses und weiteren Experten aus Bibliotheken und Bibliotheksverbänden des DACH-Raums.

Das Projekt „3R für DACH-Bibliotheken“ geht auf einen Beschluss des STA zurück, der die FG E beauftragt hat, ein Konzept für ein gemeinsames Erschließungshandbuch für die Bibliotheken des DACH-Raums zu erstellen. Dieses Projekt wird in enger Abstimmung mit der FG E durchgeführt und regelmäßig mit den Mitgliedern des STA abgestimmt, der durch zwei Mitglieder an den virtuellen Treffen der FG E vertreten ist.

Die Mitglieder des STA halten fest, dass die Projekte der Evaluation zur Konzeption des „Erschließungshandbuchs“ und der technischen Plattformen dienen und dass in den beiden Projekten wie geplant weitergearbeitet werden soll.

Die Frage der Integration von Formatdokumentationen in die DACH-Dokumentationsplattform wird dahingehend diskutiert, dass sie konzeptionell vorgesehen und berücksichtigt werden soll, aber erst zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden kann. Die Formatdokumentationen werden als entscheidend für die praktische Anwendung angesehen, und dieses Projekt wird als Gelegenheit gesehen, verteilt vorliegende Dokumentationen an einer zentralen Stelle zugänglich zu machen.

Die Ergebnisse der Evaluation sollen dem STA von der FG E / 3R-DACH-Bib / DACH-Dokumentationsplattform in Form eines Berichts möglichst bis Ende August 2020 präsentiert werden. Der Bericht soll folgendes umfassen:

- *Vorschläge zur Konzeption des „Erschließungshandbuchs“ (z. B. Umfang, Inhalt, Struktur, Sprache)*
- *Bewertung der evaluierten Systeme für die DACH-Dokumentationsplattform anhand der im Projekt definierten Kriterien*
- *Umsetzung von Beispielen (Texte) in den evaluierten Systemen*
- *Aufwandsabschätzung für die Erstellung des „Erschließungshandbuchs“*

Auf Basis des Evaluationsberichts wird der STA im Umlauf bzw. in einer (virtuellen) Sondersitzung über die Weiterarbeit und Realisierung entscheiden.

Rahmenbedingungen RDA Toolkit

Außerdem wird die Arbeitsstelle für Standardisierung der DNB damit beauftragt, die Bedingungen bzgl. des Lizenzmodells, des Geschäftsmodells und der Weiterentwicklungen (Release-Management) für das RDA-Toolkit in einem Bericht zusammenzufassen.

4. Zusammenarbeit mit dem dbv:

a. Vertretung der ÖBs im STA und Kommunikationsfluss

Vertretung der ÖBs im STA

Herr Scholze berichtet, dass die öffentlichen Bibliotheken stärker als bisher im STA vertreten sein möchten. Dazu haben Gespräche des Deutschen Bibliotheks-Verbands (dbv) mit der Geschäftsstelle des STA stattgefunden. Der dbv hat ein strukturiertes und transparentes Verfahren für die Zukunft entwickelt, das auch den Kommunikationsfluss verbessern soll. Von Seiten des dbv wird gewünscht, dass auch weitere Sektionen des dbv im STA vertreten sind.

Den Wunsch des dbv nach einer stärkeren Vertretung im dbv nehmen die Mitglieder des STA zur Kenntnis.

Dies passt in den Kontext der Überlegungen der DNB, die derzeit an einer Weiterentwicklung und Neuausrichtung des STA arbeitet. Siehe dazu TOP 5.

Öffentliche Bibliotheken | Kinder- und Jugendliteratur

Frau Junger berichtet, dass im vergangenen Jahr ein automatisches Verfahren zur Beschlagwortung von digitalen und gedruckten, monografischen Medienwerken der Kinder- und Jugendliteratur entwickelt und erprobt wurde. Dieses Verfahren kann voraussichtlich ab dem 01. September 2020 in einer produktiven Testphase starten.

Basis für die Generierung der GND-Schlagwörter sind die Metadaten: Die Haupttitel und die freien Deskriptoren aus Fremddaten, die von MVB und den Ablieferern von Netzpublikationen an die DNB geschickt werden. Maximal fünf GND-Schlagwörter (Personennamen, Sach- und geografische Schlagwörter) werden von der Averbis-Software mit entsprechenden Konfidenzwerten nach einem Ranking-Verfahren ausgegeben und übertragen.

Dieses Verfahren soll auf weitere Publikationsgruppen wie Ratgeber oder Kochbücher ausgedehnt werden.

Die Mitglieder des STA begrüßen die Projekte.

5. Überlegungen zur Erweiterung des STA vor dem Hintergrund der Öffnung der GND

Vor dem Hintergrund der Öffnung der GND (u.a. Gegenstand des Projekts GND4C), der Ausweitung der spartenübergreifenden Zusammenarbeit im Bereich der Regelwerke und Formate und dem Aufbau spartenübergreifender Dienste und Infrastrukturen möchte die DNB Überlegungen zur Erweiterung des STA anstoßen. Um die wachsende Vielfalt an Interessengruppen abzubilden und dennoch sowohl bei übergreifenden, aber gerade auch in der Klärung spezifischer Abstimmungsprozesse effizient, handlungsfähig und wirksam zu bleiben, stellt Herr Kett die mögliche Vorgehensweise zur Umsetzung der Grundidee in einer Präsentation vor. Da dieser Vorschlag weitreichende Konsequenzen hat, wird über das richtige Vorgehen beraten.

Aufgrund der ausführlichen, teilweise kontroversen Diskussion wird das Thema auf die nächste Sitzung vertagt. Als sinnvoller Zeitpunkt wird die nächste Sitzung des STA im Dezember, die

hoffentlich wieder als Präsenz-Sitzung stattfinden kann, vereinbart. Um dem Thema gerecht zu werden, wird die Sitzung um einen Tag erweitert. Für die Terminfindung wird eine Umfrage versendet.¹

Im Vorfeld sollen ausdifferenzierte Modelle mit Rechten und Pflichten ausgearbeitet werden. Dies soll durch eine kleine Runde (UAG Neuausrichtung STA) unterstützt werden. Für die Arbeitsgruppe meldeten sich: Herr Aliverti, Herr Altenhöner, Frau Gerlach, Herr Goebel, Herr Scholze, Frau Schomburg und Herr Kett. Frau Schomburg organisiert das Vortreffen gemeinsam mit der AfS. Die Ergebnisse werden rechtzeitig vor der Dezember-Sitzung in einer Videokonferenz dem STA zur Diskussion vorgestellt.

6. Berichte aus den Gremien und Arbeitsgruppen

a. Bericht aus den internationalen RDA-Gremien

Im Bericht sind die aktuellen Informationen zu RDA, RDA DACH sowie EURIG und IFLA enthalten.

RDA

Das RSC hat den englischen Text des Beta Toolkit als stabil erklärt. Es erfolgen regelmäßige Releases des Beta Toolkit, in denen Fehler korrigiert und neue Funktionalitäten eingebracht werden. Diese Updates sind jedoch vorläufig auf ein Mindestmaß reduziert, um die laufenden Übersetzungsarbeiten nicht zu behindern und die Texte für die nächsten Monate stabil zu halten. Das letzte Release im April 2020 enthält Muster für Policy Statements der British Library und der Library of Congress. Im kommenden Release im September 2020 sind erste Muster für Übersetzungen (Finnisch) geplant.

Das für Anfang Mai geplante Treffen des RDA Board in der DNB in Frankfurt am Main musste Corona-bedingt als virtuelles Treffen durchgeführt werden. Schwerpunkt der Arbeit im RDA Board ist der strategische Plan für den Zeitraum 2020-2022, der gemeinsam mit dem RSC ausgearbeitet wird.

Am 15. Dezember 2020 wird das 3R-Projekt beendet und das Beta Toolkit erhält den offiziellen Status als RDA Toolkit. Das bisherige Toolkit steht aber weiter für die Katalogisierung zur Verfügung. Wie lange dieses noch zur Verfügung steht, entscheiden RDA Board und RSC im Jahr 2021.

RDA DACH

Die FAQ zu RDA des RSC wurden aktualisiert, ins Deutsche übersetzt und im RDA-Info-Wiki veröffentlicht.

EURIG

Die European RDA Interest Group (EURIG) hat die neuen Arbeitspapiere des RSC bearbeitet. Ein Schwerpunkt dieser Arbeit ist die Internationalisierung des Standards RDA für die Anwendergemeinschaften in Europa, aber auch weltweit. Auch das für Mitte Mai geplante Jahrestreffen der EURIG in München fand Corona-bedingt in virtueller Form statt.

¹ Ergebnis der Umfrage: Erweiterung der Sitzung am 2. Dezember 2020

IFLA

Im Bereich der Standardisierung arbeitet die Arbeitsstelle für Standardisierung (AfS) intensiv in der International Federation for Library Associations and Institutions (IFLA) mit. Dies gilt für die Aktualisierung des IFLA Standards Procedures Manual im Committee on Standards, die Überarbeitung der International Cataloguing Principles (ICP) in der Cataloguing Section sowie die Überarbeitung und Neuorientierung der International Standards Bibliographic Description (ISBD) in der ISBD Review Group.

Hintergrundinformationen zu RDA und den Anpassungsarbeiten im deutschsprachigen Raum sind der beigefügten Präsentation in den Unterlagen zu entnehmen.

b. Berichte aus den Sonderarbeitsgruppen und der gemeinsamen Plattform aller Arbeitsgruppen

Es liegen die Berichte aller Sonderarbeitsgruppen und der gemeinsamen Plattform aller Arbeitsgruppen vor.

Alte Drucke

Die Arbeit am Standardvokabular konnte in zwei Telefonkonferenzen weitergeführt werden. Für zahlreiche Begriffe konnten Definitionen schon endgültig verabredet werden. Zur Lösung der Schwierigkeiten bei der Darstellung von Signaturformeln ist eine Anfrage an die AGKVA gestellt.

Audiovisuelle Medien (AV Medien)

Im ersten Halbjahr 2020 wurden Ziele und Struktur der Arbeitspakete im DNB Wiki und erste noch vorläufige Ergebnisse in den Arbeitsgruppen entwickelt und Prioritäten gesetzt.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit liegt der Schwerpunkt auf dem Ausbau der öffentlichen Website der AG AV Medien.

Bild

Die Arbeit der AG Bild wurde überwiegend im Wiki der DNB fortgeführt. Daneben fanden zwei Telefonkonferenzen und eine Sitzung in der DNB in Frankfurt statt.

Auf Basis der aktuellen Erschließungspraxis der Zentralbibliothek Zürich und der Schweizerischen Nationalbibliothek wurde ein *Application Profile* für Bilder entworfen. Methodisch folgt die AG Bild dem Ansatz des bestehenden Standard-Elemente-Sets DACH. Das AP umfasst ein Minimalset, ein erweitertes Set und sonstige Elemente.

Die Arbeit an den praktischen Bildregeln wird fortgeführt.

Handschriften

Auch hier mussten die Treffen virtuell durchgeführt werden. Die Arbeiten für das Projekt Handschriftenportal gehen intensiv weiter. Hier werden Strukturen geschaffen und Problembereiche sichtbar, die unmittelbare Auswirkungen auf „RDA und Handschriften“ haben. Auch die Arbeiten des Handschriftencensus werden intensiv fortgeführt. Hier spielt vor allem der Konnex mit der GND eine entscheidende Rolle.

Künstlerbücher

Die im letzten Bericht angekündigte Arbeitshilfe zur Auflagenhöhe ist jetzt unter der Bezeichnung *Arbeitshilfe AH-KB-002* im Dezember 2019 im RDA-Info-Wiki veröffentlicht worden.

Die Verwendung des Katalogisierungsfeldes „Art des Inhalts“ stand im Herbst 2019 im Fokus. Hieran gilt es nun zunächst für die Weiterarbeit anzuknüpfen.

Gemeinsame Plattform aller AGs

Dem Austausch der Arbeitsgruppen untereinander dient die gemeinsame Plattform aller Arbeitsgruppen.

Im Berichtszeitraum sollte der Schwerpunkt der Arbeit der gemeinsamen Plattform in der fachlichen Diskussion zu konkreten Detailfragen liegen, die sich aus der Öffnung der GND für andere Kultursparten ergeben. Angeregt vom Projekt GND4C sollte am 28. April 2020 zu diesem Zweck ein Workshop „Datenmodell - Konkrete Lösungsansätze zum Änderungsbedarf“ in Leipzig stattfinden. Corona-bedingt musste der Workshop abgesagt werden, ebenso das Treffen der Leitungen der Arbeitsgruppen im März. Mit verschiedenen Formaten wird versucht, die Arbeit in den virtuellen Raum zu transformieren. Dazu hat eine Reihe asynchroner Treffen der Leitungen der AGs begonnen. Schwerpunkte waren hier die Anpassungsarbeiten im Rahmen des 3R-Projekts und der Entwurf für Application Profile Bild. Weitere thematische Treffen zu Einzelthemen werden vorbereitet.

Expertenteam RAVI

Das Expertenteam RDA Anwendungsprofil für die verbale Inhaltsschließung (ET RAVI) hat sich zu regelmäßigen Telefonkonferenzen getroffen.

Die Arbeit an den Modulen für das neue Regelwerk für die verbale Inhaltsschließung bildete den Schwerpunkt der Arbeit. Wie vom Standardisierungsausschuss vorgegeben, werden die einzelnen Module für die Entitäten (Person / Geografikum / Körperschaft / Veranstaltung / Sachschlagwort / Werk) getrennt nach Erfassung sowie Verwendung von Normdaten betrachtet. Neben den Modulen für die Entitäten soll das neue Regelwerk insbesondere eine große Interoperabilität gewährleisten und individuelle Nutzungsbedürfnisse bedienen. Daneben werden die Bedürfnisse verschiedener (auch nicht-bibliothekarischer) Anwender-Communities berücksichtigt.

Explizit sollen auch Überlegungen zur Darstellung inhaltserschließender Metadaten in Katalogen ins neue Regelwerk mit aufgenommen werden. In einem speziellen Modul werden Best Practices für Retrieval und Anzeige dargestellt.

Um die Verzahnung der RAVI-Arbeit mit dem geplanten RDA-Erschließungshandbuch zu gewährleisten, ist das ET RAVI im Projekt „DACH-Dokumentationsplattform“ vertreten.

c. Bericht aus der FG Datenformate; incl. Stand MARC/RDA Working Group und BIBFRAME

Im Berichtszeitraum gab es keine Sitzung der Fachgruppe Datenformate. Das aktuelle Treffen im Juni war ursprünglich als Präsenztreffen geplant, findet jetzt aber in virtueller Form statt.

Das Update 30 zur MARC-Dokumentation ist Ende Mai 2020 veröffentlicht worden. Die Deutsche Nationalbibliothek bereitet jetzt eine entsprechende Neufassung der Metadatenherkunftsangaben (ein Antrag von deutschsprachiger Seite) in ihren MARC-Lieferungen vor, die voraussichtlich Ende September 2020 produktiv genommen wird.

In der Sommerkonferenz der ALA Ende Juni/Anfang Juli 2020, die lediglich im Netz stattfindet, stehen 15 Diskussionspapiere und Anträge auf der Tagesordnung des MARC Advisory Committee.

Die MARC/RDA Working Group² hat planmäßig an der Aufgabe weitergearbeitet, die durch das 3R-Projekt neu in RDA definierten Elemente so umfassend wie möglich im Format MARC abzubilden und transportierbar zu machen.

Der BIBFRAME-Prototyp der Deutschen Nationalbibliothek ist im Februar 2020 aktualisiert worden.

OCLC hat seine Aktivitäten im Linked-Data-Bereich verstärkt: Eine auf zwei Jahre angelegte Förderung durch die Mellon Foundation hat den Aufbau einer "Entity Management Infrastructure" zum Ziel, zunächst mit Schwerpunkt auf Personen und Werken. Begleitet wird das Projekt von einer "Advisory Group", die durch internationale Expert*innen aus sehr unterschiedlichen Bibliotheken gebildet worden ist; die Deutsche Nationalbibliothek ist durch Reinhold Heuvelmann vertreten.

d. Berichte aus dem GND-Ausschuss

GND-Ausschuss / GND-Betrieb

Die Arbeiten im GND-Ausschuss zur „Qualitätsinitiative“ sind fortgeführt worden. Ziel ist die Identifizierung von Qualitätsproblemen und eine Priorisierung der damit verbundenen Aufgaben, um diese zielgerichtet zu lösen. Das Hauptaugenmerk wird auf der Bereinigung von Dubletten liegen.

Die Erarbeitung eines Konzepts für eine im Hinblick auf die Öffnung der GND auf verschiedene Anwendergruppen ausgerichtete Dokumentation und die Erstellung der Dokumentation selbst wird als Aufgabe im Projekt „DACH-Dokumentationsplattform“ verankert.

Projekte und Kooperationen

Die Fortsetzung des Projekts „ORCID DE“ wurde genehmigt und läuft seit Beginn des Jahres. Ein Ziel des Projekts ist die Verknüpfung der ORCID iDs mit GND-Datensätzen, um die verschiedenen Repräsentationen einer Person und damit verlinkte Publikationen zu verzahnen. Die in der ersten Förderphase entwickelten Abgleichsverfahren zwischen ORCID-, GND- und Culturegraph-Datensätzen werden hierzu weiterentwickelt und ausgeweitet.

Die Grundidee des Projektes „GND für Verlage (GND4P)“ ist es, Publisher und Autoren dazu zu befähigen und zu motivieren, selbstständig Normdatenverknüpfungen anzulegen, sowie ein kooperatives Verfahren für Korrekturwünsche aufzubauen. Um dies zu erreichen, haben die DNB und die MVB eine Kooperation zum Aufbau eines Normdatendienstes vereinbart. Seit dem 1. Januar 2020 übernimmt MVB die Aufgaben einer Registrierungsagentur für den International Standard Name Identifier (ISNI) in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Die DNB und Wikimedia Deutschland e.V. haben gemeinsam in den vergangenen Monaten die Eignung von Wikibase als Software für die Gemeinsame Normdatei (GND) evaluiert. In diesem proof of concept wurde untersucht, ob Wikibase – die Software hinter Wikidata – die Zusammenarbeit bei der Erstellung von Normdaten und der Verknüpfung zu anderen Systemen mit Bibliotheken sowie diversen Communities vereinfachen würde. Die Evaluation von Wikibase ist ermutigend ausgefallen. Die DNB plant nun in einem nächsten Schritt, alle Daten der GND in eine Wikibase-Instanz zu importieren, um den Betrieb als „Zweitwohnsitz“ der GND prototypisch zu testen. Außerdem wird Wikibase daraufhin untersucht, ob die Software für die Dokumentation der

für die GND-Erfassung relevanten Regeln und Eigenschaften geeignet ist (siehe auch Projekt „DACH-Dokumentationsplattform“).

Das letzte Drittel der ersten Förderphase des Projektes GND4C (GND für Kulturdaten) beschäftigt sich insbesondere mit dem Start des Pilotbetriebs der neuen GND-Agenturen, der Finalisierung und Evaluation der Softwareprototypen sowie mit der Umsetzungsplanung für die im Projekt entwickelten organisatorischen und fachlichen Konzepte zur Anpassung der GND für eine verstärkte Nutzung durch Museen, Archive und andere nicht-bibliothekarische Einrichtungen. Um eine nahtlose Fortsetzung des Projekts ab Februar 2021 zu gewährleisten, hat das Projektteam einen Folgeantrag für die DFG verfasst. Der Bericht zum Projektstand Mai 2020 ist den Sitzungsunterlagen beigelegt.

Frau Wettmann informiert, dass die Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Archivverwaltungen des Bundes und der Länder (KLA) eine GND-Interessengruppe des staatlichen Archivwesens anmelden wird.

Die Mitglieder des STA möchten an dieser Stelle ihren besonderen Dank an die Gremien und Arbeitsgruppen aussprechen, dass es auch unter den schwierigen Corona-Bedingungen gelungen ist, die Arbeit in neu aufgesetzten Formen weiterzuführen.

7. Berichte zu regulären Themen

Dieser regelmäßige TOP wurde in der Initiativgruppe Kooperativen Erschließung und Informationsversorgung vereinbart.

Im Bereich der Inhaltserschließung setzt die DNB auch auf Kooperationen. So gibt es aktive Kontakte mit den TU9-Bibliotheken um eine Zusammenarbeit im Bereich der Erschließung naturwissenschaftlicher Medienwerke auszuloten. Die TU9 ist die Allianz führender Technischer Universitäten in Deutschland: RWTH Aachen, Technische Universität Berlin, Technische Universität Braunschweig, Technische Universität Darmstadt, Technische Universität Dresden, Leibniz Universität Hannover, Karlsruher Institut für Technologie, Technische Universität München und Universität Stuttgart.

8. Organisation

a. Aktueller Stand zum Aufbau des neuen gesamtschweizerischen Verbundsystems SLSP

Herr Urech berichtet zum aktuellen Stand des Projekts Swiss Library Service Platform (SLSP). Dazu liegt auch ein ausführlicher Bericht den Sitzungsunterlagen bei.

Das Projekt „Swiss Library Service Platform“ teilt sich in zwei Teilprojekte auf. Das Projekt „Systemintegration“ hat die Aufgabe, die Daten aus den sechs Verbundsystemen zu migrieren und die zukünftige Arbeitsumgebung der Bibliotheken zu definieren und umzusetzen. Das Projekt „Agency“ hat das Ziel, die Organisation und Administration der SLSP AG als Zentrale sicherzustellen.

Die Bibliotheken der SLSP haben sich geeinigt, RDA in der Anwendung DACH verbundweit zu benutzen. Auch die derzeit im Einsatz befindlichen Normdaten sollen weiterhin angeboten und

genutzt werden. Die Einführung des SLSP Systems ist für Januar 2021 geplant. Der Verein IDS wird sich nach der Aufnahme des Regelbetriebs von SLSP AG auflösen.

Um Kontinuität in der Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern zu gewährleisten und die gute Tradition der deutsch-schweizerischen Zusammenarbeit weiterzuführen, wird die Geschäftsführung von SLSP auf die Mitglieder des STA zugehen.

b. Einrichtung neuer Sonderarbeitsgruppen (AG Musik, AG Provenienzmerkmale)

Seitens der Musikwissenschaften, Musikbibliotheken und anderer Beteiligter der Musik-Community wurde mehrfach der Wunsch nach einem gemeinsamen Forum zu Erschließungsthemen und der GND geäußert. Die zu diskutierenden Inhalte gehen über den bisherigen Auftrag der Themengruppe hinaus. Auch wäre es angemessen, das Thema Musik anderen Themenfeldern wie Audiovisuellen Medien, Bild usw. gleichzustellen.

Dazu liegt eine Beschlussvorlage zur AG Musik vor, die im Umlaufverfahren abgestimmt wird.³

Die Mitglieder des Standardisierungsausschusses stimmen der Einrichtung einer Sonderarbeitsgruppe für Musik zu und bitten um eine Arbeits- und Zeitplanung bis zur nächsten Sitzung.

Sie ersetzt die bisherige Themengruppe Musik. Im Sinne der Kontinuität sollen die bisherigen Mitglieder der Themengruppe Musik auch an der neuen Sonderarbeitsgruppe mitwirken. Darüber hinaus werden noch Teilnehmende aus anderen Bereichen der Musik benannt. Die Sonderarbeitsgruppe kann auch weiterhin zur Klärung musikspezifischer bibliothekarischer Fragestellungen herangezogen werden.

Der Vorschlag, eine weitere neue Sonderarbeitsgruppe AG Provenienzmerkmale zu beschließen, wurde grundsätzlich positiv von den Mitgliedern des STA aufgenommen. Eine Beschlussfassung wird in Anbetracht der knappen Zeit jedoch auf die nächste Sitzung verschoben.

9. Verschiedenes

a. Sitzungstermine

Die nächste Sitzung des STA findet am 3. Dezember 2020 statt.⁴

Mit einem Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, verbunden mit der Hoffnung, dass die nächste Sitzung des STA wieder mit persönlicher Anwesenheit möglich ist, schließt die Vorsitzende die Videositzung um 13:00 Uhr.

³ Dem Antrag wurde im Umlaufverfahren einstimmig am 06.07.2020 zugestimmt

⁴ Nach einer Umfrage wird die Sitzung erweitert und findet am 2. und 3. Dezember statt (siehe TOP 5)

Arbeitsstelle für Standardisierung (AFS)
3. Dezember 2020



Vorsitzende
Dr. Silke Schomburg

Protokoll
Edith Röschlau